

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE A

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1971



Bestellnummer: 200220 — 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im März 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremden Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 ~~Mangel~~ der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß der Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen auf 10 000	
	insgesamt 1)	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen 2)
		Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit		
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970	76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971	80 619	80 444	122	53	13,1	51,7

1971 nach Ländern

Schleswig-Holstein	4 238	4 231	4	3	16,7	63,9
Hamburg	5 371	5 368	1	2	30,0	117,9
Niedersachsen	7 884	7 864	14	6	11,0	43,5
Bremen	1 708	1 704	3	1	23,1	86,5
Nordrhein-Westfalen	19 849	19 809	29	11	11,6	44,9
Hessen	7 128	7 113	12	3	13,0	49,4
Rheinland-Pfalz	4 380	4 362	11	7	11,9	46,9
Baden-Württemberg	10 434	10 414	15	5	11,6	46,2
Bayern	12 522	12 482	28	12	11,7	47,8
Saarland	537	536	1	-	4,8	18,5
Berlin (West)	6 568	6 561	4	3	31,3	129,2

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.- 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	insgesamt		Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat										die Staats- anwalt- schaft
			der Mann					die Frau					
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes				
			Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	
	1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96	
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82		
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74		
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76		
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62		
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39		
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36		
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43		
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27		
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28		
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21		
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18		
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19		
in %	100	x	29,8	x	13,6	x	70,2	x	18,9	x	0,0		
1971	80 619	166,1	23 709	145,4	10 958	180,2	56 902	177,0	15 380	177,1	8		
in %	100	x	29,4	x	13,6	x	70,6	x	19,1	x	0,0		

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

U r t e i l	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat					
	insgesamt	der Mann		die Frau		die Staats- anwalt- schaft
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	768	274	101	494	127	x
§ 43	75 703	21 324	10 444	54 379	14 893	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	402	134	65	268	83	x
§ 44 oder § 45	339	162	21	177	24	x
§ 46	2	1	-	1	-	x
§ 48	3 181	1 717	285	1 464	229	x
sonstige Kombinationen von §§	49	28	28	21	20	x
Ehescheidungen zusammen	80 444	23 640	10 944	56 804	15 376	x
dagegen 1970	76 520	22 773	10 459	53 747	14 469	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	6	3	1	3	-	x
§ 31	-	-	-	-	-	x
§ 32	95	42	10	53	2	x
§ 32 in Verbindung mit § 33	-	-	-	-	-	x
§ 33	17	8	2	9	-	x
§ 34	-	-	-	-	-	x
§ 39	4	2	-	2	1	x
zusammen	122	55	13	67	3	x
dagegen 1970	137	56	10	81	5	x
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von						
§ 17	6	-	-	5	1	1
§ 18	10	4	1	6	-	-
§ 19	3	2	-	1	-	-
§ 20	32	8	-	18	-	6
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	2	-	-	1	-	1
zusammen	53	14	1	31	1	8
dagegen 1970	54	11	-	24	1	19
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
dagegen 1970	80 619	23 709	10 958	56 902	15 380	8
	76 711	22 840	10 469	53 852	14 475	19
<u>Abweisung der Klage</u>						
dagegen 1970	1 244	839	61	405	64	-
	1 541	1 066	77	475	87	-

4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld *)

[illegible]

*) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagraphen geschiedenen Ehen.

5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen									Nichtigerklärungen					
	ins- gesamt	davon auf Grund von							ins- gesamt	davon auf Grund von					
		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbin- dung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1
1967	178	6	2	153	3	13	-	1	83	6	11	2	63	1	-
1968	163	10	4	129	2	14	3	1	71	8	17	1	42	-	3
1969	156	9	5	126	-	13	1	2	61	10	12	4	34	1	-
1970	137	9	-	99	-	28	1	-	54	5	6	4	38	-	1
1971	122	6	-	95	-	17	-	4	53	6	10	3	32	-	2

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾ L a n d	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von							
		§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt				§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung miteinander ²⁾	§ 48		
		Mann allein	Frau allein	beide ²⁾	für schuldig erklärt				
						Mann allein	Frau allein	beide	keiner v.beiden
Nach der Ehedauer									
0	451	204	76	171	-	x	x	x	x
1	3 984	2 030	633	1 321	-	x	x	x	x
2	6 292	3 252	1 002	2 035	3	x	x	x	x
3	6 744	3 604	1 075	2 039	9	-	-	-	17
4	6 727	3 554	1 100	1 979	11	1	-	1	81
5	6 151	3 332	972	1 701	12	-	-	-	134
6	5 561	2 950	802	1 634	11	1	-	1	162
7	4 856	2 625	734	1 343	16	1	-	1	136
8	4 232	2 231	653	1 192	21	2	-	1	132
9	4 057	2 191	592	1 115	14	-	-	-	145
10	3 581	1 901	521	1 010	15	2	-	-	132
11 - 15	12 482	6 575	1 840	3 483	80	8	-	1	495
16 - 20	7 319	3 947	912	1 935	65	4	1	-	455
21 - 25	4 754	2 674	479	1 128	52	10	1	1	409
26 und mehr	3 253	1 537	265	573	32	40	3	4	799
Insgesamt	80 444	42 607	11 656	22 659	341	69	5	10	3 097
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	4 231	2 073	545	1 508	17	-	-	-	88
Hamburg	5 368	2 561	603	2 044	24	-	-	-	136
Niedersachsen	7 864	4 316	1 300	1 961	34	-	-	-	253
Bremen	1 704	1 038	287	301	8	4	-	-	66
Nordrhein-Westfalen	19 809	10 844	2 998	4 993	85	18	1	-	870
Hessen	7 113	3 857	1 146	1 913	32	1	-	-	164
Rheinland-Pfalz	4 362	2 153	686	1 252	16	7	1	-	247
Baden-Württemberg	10 414	5 693	1 256	2 956	53	4	-	-	452
Bayern	12 482	6 439	1 776	3 615	56	33	3	10	550
Saarland	536	263	62	152	4	2	-	-	53
Berlin (West)	6 561	3 370	997	1 964	12	-	-	-	218
Bundesgebiet	80 444	42 607	11 656	22 659	341	69	5	10	3 097
in %	100	53,0	14,5	28,2	0,4	0,1	0,0	0,0	3,8
dagegen 1970	76 520	40 421	11 102	21 655	375	57	9	16	2 885
in %	100	52,8	14,5	28,3	0,5	0,1	0,0	0,0	3,8

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1971: Ehedauer 0 = Eheschließung 1971, 1 = Eheschließung 1970 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.-

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder 1)	Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
	0 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	352	2 802	3 594	3 230	2 757	2 250	1 795	1 401	1 155	1 032	853	705	639
mit Kindern	99	1 182	2 698	3 514	3 970	3 901	3 766	3 455	3 077	3 025	2 728	2 450	2 157
davon mit 1 Kind	82	1 098	2 433	2 944	2 991	2 569	2 171	1 711	1 446	1 300	1 059	877	751
2 Kindern	12	71	224	505	856	1 123	1 248	1 332	1 142	1 141	1 065	941	821
3 "	4	11	31	54	108	182	278	313	356	423	386	389	379
4 "	-	1	8	8	12	23	54	75	103	119	143	160	125
5 u. mehr "	1	1	2	3	3	4	15	24	30	42	75	83	81
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	451	3 984	6 292	6 744	6 727	6 151	5 561	4 856	4 232	4 057	3 581	3 155	2 796
dagegen 1970	487	3 886	6 094	6 677	6 455	5 900	5 238	4 577	4 334	3 826	3 491	2 882	2 583
Anzahl													
Insgesamt	123	1 284	3 019	4 167	5 094	5 479	5 796	5 743	5 374	5 554	5 321	5 032	4 478
dagegen 1970	147	1 336	3 118	4 362	5 187	5 534	5 542	5 388	5 583	5 241	5 175	4 388	4 183
Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	350	2 791	3 565	3 186	2 736	2 227	1 771	1 389	1 139	1 017	845	693	619
mit Kindern	101	1 193	2 727	3 558	3 991	3 924	3 790	3 467	3 093	3 040	2 736	2 462	2 177
davon mit 1 Kind	83	1 106	2 450	2 972	2 993	2 571	2 171	1 701	1 441	1 300	1 044	874	752
2 Kindern	13	74	235	518	871	1 135	1 258	1 343	1 143	1 142	1 070	943	823
3 "	4	11	31	56	111	185	290	313	368	427	397	397	387
4 "	-	1	7	9	13	28	55	85	106	127	147	158	127
5 "	1	-	2	2	1	1	12	21	26	30	49	55	49
6 u. mehr	-	1	2	1	2	4	4	4	9	14	29	35	39
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	451	3 984	6 292	6 744	6 727	6 151	5 561	4 856	4 232	4 057	3 581	3 155	2 796
dagegen 1970	487	3 886	6 094	6 677	6 455	5 900	5 238	4 577	4 334	3 826	3 491	2 882	2 583
auf 10 000 Ehen 5)	10	90	149	158	151	138	120	105	92	85	77	67	62
dagegen 1970 5)	11	90	149	152	144	126	117	102	92	84	77	65	60
Anzahl													
Insgesamt	126	1 298	3 069	4 231	5 139	5 540	5 863	5 800	5 444	5 610	5 388	5 086	4 556
dagegen 1970	151	1 353	3 173	4 429	5 245	5 605	5 617	5 447	5 645	5 306	5 262	4 457	4 246

1) Einschl. der legitimierten Kinder.- 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der wendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														insgesamt	Dagegen 1970
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		

minderjährigen Kinder ⁴⁾ dieser Ehe

546	462	418	379	297	263	242	265	264	287	372	337	296	2 319	29 312	27 764
1 918	1 674	1 513	1 372	1 239	1 122	1 075	1 065	945	788	631	482	352	934	51 132	48 756
616	519	494	425	410	337	376	368	319	309	282	244	190	554	26 875	25 819
700	621	519	448	402	397	334	350	338	255	208	136	97	238	15 524	14 551
370	308	271	252	218	201	183	164	146	120	74	63	35	82	5 401	5 124
118	118	120	114	102	86	80	91	58	52	25	24	19	33	1 871	1 836
114	108	109	133	107	101	102	92	84	52	42	15	11	27	1 461	1 426
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 464	2 136	1 931	1 751	1 536	1 385	1 317	1 330	1 209	1 075	1 003	819	648	3 253	80 444	x
2 251	2 003	1 736	1 552	1 443	1 360	1 313	1 299	1 109	1 052	893	630	392	3 057	x	76 520

der Kinder

4 244	3 796	3 487	3 316	2 921	2 700	2 553	2 506	2 176	1 706	1 278	893	637	1 568	90 245	x
3 707	3 498	3 113	2 953	2 655	2 580	2 457	2 460	1 896	1 641	1 204	725	408	1 576	x	86 057

geborenen Kinder dieser Ehe

534	448	403	357	283	252	226	248	215	181	190	146	100	551	26 462	25 142
1 930	1 688	1 528	1 394	1 253	1 133	1 091	1 082	994	894	813	673	548	2 702	53 982	51 378
613	520	499	433	407	335	368	343	300	261	265	209	156	726	26 893	25 813
701	625	518	452	408	392	325	363	364	302	276	211	206	901	16 612	15 654
374	309	274	256	218	209	205	179	166	177	140	140	93	578	6 295	5 836
126	118	124	114	109	92	85	94	67	75	59	66	45	243	2 280	2 239
62	51	54	76	49	46	46	43	45	40	38	28	24	124	975	937
54	65	59	63	62	59	62	60	52	39	35	19	24	130	927	899
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 464	2 136	1 931	1 751	1 536	1 385	1 317	1 330	1 209	1 075	1 003	819	648	3 253	80 444	x
2 251	2 003	1 736	1 552	1 443	1 360	1 313	1 299	1 109	1 052	893	630	392	3 057	x	76 520
57	52	47	45	39	35	31	30	27	28	25	24	24	7	52	x
56	51	46	41	38	33	31	29	29	27	26	23	25	7	x	51

der Kinder

4 309	3 860	3 541	3 391	2 989	2 763	2 656	2 636	2 396	2 181	1 929	1 586	1 315	6 768	99 470	x
3 785	3 557	3 177	3 014	2 701	2 649	2 538	2 569	2 138	2 071	1 835	1 291	806	6 526	x	94 593

Ehescheidung.- 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung.- 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.- 5) Unter Ver-

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 u.mehr
Schleswig-Holstein	4 231	1 372	1 422	931	298	118	90
Hamburg	5 368	2 240	1 745	962	265	105	51
Niedersachsen	7 864	2 577	2 600	1 659	634	230	164
Bremen	1 704	586	582	332	131	50	23
Nordrhein-Westfalen	19 809	7 263	6 417	3 858	1 358	473	440
Hessen	7 113	2 666	2 500	1 321	397	141	88
Rheinland-Pfalz	4 362	1 433	1 461	872	352	134	110
Baden-Württemberg	10 414	3 520	3 437	2 126	822	280	229
Bayern	12 482	4 583	4 309	2 358	796	245	191
Saarland	536	159	193	107	48	19	10
Berlin (West)	6 561	2 913	2 209	998	300	76	65
Bundesgebiet	80 444	29 312	26 875	15 524	5 401	1 871	1 461

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündigung und einschl. der legitimierten Kinder.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- ge- samt	Da- ge- gen 1970
	evange- lisch	röm.- kath.	anders christl.	jü- disch	andere Reli- gionen	freirel. u.Welt- anschau- ungsge- meinsch.	gemein- schafts- los	unge- klärt u.ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	34 332	8 960	234	7	14	14	632	6	44 199	42 794
%	42,7	11,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	54,9	55,9
Römisch-katholisch										
Anzahl	9 361	19 491	146	6	6	6	246	19	29 281	27 602
%	11,6	24,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	36,4	36,1
Anders christlich										
Anzahl	245	167	438	-	-	2	17	1	870	825
%	0,3	0,2	0,5	-	-	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1
Jüdisch										
Anzahl	21	10	-	25	-	-	4	-	60	62
%	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-	0,1	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	147	88	1	-	24	-	12	-	272	301
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,3	0,4
Freireligiös u. Weltansch. Gem.										
Anzahl	43	18	1	-	-	18	1	-	81	73
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-	0,1	0,1
Gemeinschaftslos										
Anzahl	1 965	566	57	2	5	2	2 759	2	5 358	3 856
%	2,4	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	3,4	0,0	6,7	5,0
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	21	18	-	-	-	-	2	282	323	1 007
%	0,0	0,0	-	-	-	-	0,0	0,4	0,4	1,3
Insgesamt										
Anzahl	46 135	29 318	877	40	49	42	3 673	310	80 444	x
%	57,4	36,4	1,1	0,0	0,1	0,1	4,6	0,4	100	x
Dagegen 1970										
Anzahl	44 642	27 551	816	33	45	40	2 506	887	x	76 520
%	58,3	36,0	1,1	0,0	0,1	0,1	3,3	1,2	x	100